

**Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
gratuliert Herrn Michael Heinisch herzlich zum 50. Geburtstag.**

In unserem Haus ist er als engagierter Streiter für Kinder und Jugendliche bekannt und geschätzt.

Er lebte Sozialraumorientierung schon, als dieser Begriff noch unbekannt war, und setzte damit Maßstäbe für die Jugendhilfe.

Lichtenberg, sein Verein „Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspreewald“ und Michael Heinisch wurden über die Jahre zum Synonym. Er scheute nicht die Arbeit mit politischen und sozialen Extremen (Punks, Rechtsradikale, Stasi-Angehörige u.a.m.).

Viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind von seinen innovativen Ideen und seiner Tatkraft beeindruckt. Er baute die Ausbildung für benachteiligte Jugendliche in allen denkbaren Finanzierungskombinationen auf, ebenso initiierte er Mehrgenerationenhäuser und Familienwohnen. Jugendclubs an den ungewöhnlichsten Orten gehen auf seine Initiative zurück.

Er brachte sich in die Kommunalpolitik genauso ein wie in Kirche und Diakonie.

Dankbar sind wir dafür, dass er seit zwölf Jahren im Vorstand des Jugendhilfe-fachverbandes mitarbeitet und so an der verbandlichen Meinungsbildung maßgeblich mitwirkt.

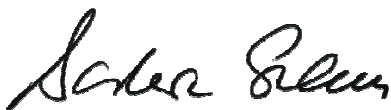
Seine Biografie und sein Engagement sind beeindruckend, vor allem, weil er die ostdeutsche kirchliche Jugendarbeit bereits intensiv getragen und gefördert hat und maßgeblich für ihre Überführung in die gesamtdeutsche Jugendhilfeszene steht.

„Visionär und Pragmatiker“ so wird er in den Reihen des DWBO wertschätzend gewürdigt.

Ein Gewinn für die Diakonie!

Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen ihm Gottes Segen für die Zukunft!

Berlin, 03.04.2014



Barbara Eschen
Direktorin des Diakonischen Werkes
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz